

Wettbewerb
NEUBAU_Rathausstraße 1, 1010 Wien
Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts
vom 26. November 2013

Sitzungsort: Wirtschaftspark Breitensee, Goldschlagstraße 172, 1140 Wien,
Stiege 3, 2. Stock

Sitzungszeit: 26. November 2013 von 09:00 Uhr bis 17:45 Uhr

Namens der Ausloberin begrüßt Frau Dipl.-Ing. Sigrid OBLAK die Anwesenden und übergibt an den Vorsitzenden Architekt Dipl.-Ing. Rüdiger LAINER.

Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest und betont die Bedeutung der Verschwiegenheit bis zum Wettbewerbsentscheid. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Preisrichtern verneint.

Anwesenheit

Anwesende Preisgerichtsmitglieder (stimmberechtigt):

BERNARD Erich, Architekt Mag.arch. (Kammer_2)

LAINER Rüdiger, Architekt Dipl.-Ing.

RAITH Erich, Architekt Dipl.-Ing.

KRAUSS Walter, SR Dipl.-Ing., (Leiter MA 21) ab 11:00 Uhr

KOBERMAIER Franz, SR Dipl.-Ing., (Leiter MA 19)

SCHUSTER Werner, OSR Dipl.-Ing. (MD-BD Gruppe Hochbau)

OBLAK Sigrid, Dipl.-Ing.ⁱⁿ

Architekt Dipl.-Ing. Much UNTERTRIFALLER ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Herr Architekt Dipl.-Ing. Michael HOFSTÄTTER übernimmt seine Stimmberechtigung.

Obersenatsrat Dipl.-Ing. Werner SCHUSTER ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Frau Dipl.-Ing.ⁱⁿ Ute SCHALLER übernimmt seine Stimmberechtigung.

Anwesende Ersatzpreisrichter (nicht stimmberechtigt):

HOFSTÄTTER Michael, Architekt Dipl.-Ing. (V_Kammer_1)

SCHÖBERL Martina, Dipl.-Ing.ⁱⁿ (V_Kammer_2)

PUSCHER Gregor, Dipl.-Ing., (V_MA 21)

KERTESZ Ruth Johanna, Dipl.-Ing.ⁱⁿ (V_MA 19)

SCHALLER Ute, Dipl.-Ing.in. (V_MD-BD Gruppe Hochbau)

Das Preisgericht ist damit einverstanden, dass

RÜCKER-PRIMAS Katharina

WSE

CHIBA Bertram, Dipl.-Ing.

next-pm-ZT GmbH

HAIN Florian, Dipl.-Ing.

next-pm-ZT GmbH

als Berater des Preisgerichtes an der Sitzung teilnehmen.

Bericht der Vorprüfung

Dipl.-Ing. Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch next-pm ZT GmbH.

Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- * Formale Prüfung, Vollständigkeit
- * Kennwertbilanz (BGF, NRF, NF)
- * BRI, Hüllflächen, A/V - Verhältnis
- * Grafischer Projektvergleich BGF
- * Einhaltung Wettbewerbsgebiet
- * Gebäudehöhe
- * Geschoße
- * Entree / Eingang
- * Einzelhandelsflächen
- * Anlieferung / Entsorgung
- * Büros
- * Äußere Erschließung
- * Innere Erschließung
- * Tiefgarage
- * Alternative Nutzungen
- * Außenanlagen / Umgebung

Empfehlungen

- * Allgemeine projektunabhängige Empfehlungen
- * Projektspezifische Empfehlungen

Thematische Schwerpunkte

- * Fassade/Bauphysik
- * Freiraum
- * Brandschutz
- * TGA/Energieeffizienz

Motivenberichte der Teilnehmer

Tabellarische Gegenüberstellung

- * Kennwerte-Vergleichstabelle

Im Wettbewerbsbüro sind fristgerecht (12.11.2013, 11:00 Uhr) 8 Projekte eingelangt. Die acht eingereichten Projekte wurden mit derselben Anonymisierungsnummer wie in Wettbewerbstufe_1 versehen. Es liegen somit Wettbewerbsunterlagen der Projekte 02, 16, 59, 85, 86, 91, 121 und 131 zur Beurteilung vor.

Orientierungsrundgang

Um sich einen Überblick über die eingereichten Projekte zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen der Vorprüfer.

11:00 Senatsrat Dipl.-Ing. Walter Krauss kommt zur Preisgerichtssitzung.

Kaffeepause: 11.00 – 11.15

Rekapitulierung

Vor dem ersten Auswahlrundgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

B e u r t e i l u n g s k r i t e r i e n

Städtebauliche Lösung

Einhaltung zulässiger Bebauungsspielräume

Konformität mit sensiblen Sichtachsen

Qualität des städtischen Raumes

Baukünstlerische Lösung

Proportionen und Gliederung des Baukörpers

Erscheinungsbild des neuen Baukörpers im unmittelbaren Stadtumfeld

Funktionelle Lösung

Einhaltung Raum- und Funktionsprogramm

Wirtschaftlichkeit

Erreichung gefordertes Ausmaß an Nutzfläche oberirdisch

T h e m a t i s c h e S c h w e r p u n k t e

- Städtebauliche Einfügung in das Stadtumfeld – stadträumliches System
- Stadträumliche Struktur – welche Kanten sind die maßgebenden hinsichtlich einer überzeugenden stadträumlichen Kontinuität
- Umgang mit Kanten und Fluchten
- Umgang mit der Gebäudehöhe
- Stadträumliche Positionierung des neuen Baukörpers im Kontext zu den ableitbaren Fluchten der umgebenden Nachbargebäude
- Durch die Aufnahme welcher Fluchten und/oder Kanten gelingt die beste stadträumliche Integration eines neuen Baukörpers an der gegenständlichen Stelle?
- Gibt es städtebauliche und architektonische Argumentationslinien, die Gebäudehöhen von mehr als 26m rechtfertigen?

- Kontroverse Block – Solitär und damit verbundenes Ausmaß an öffentlichen Freifläche an diesem Ort – fordert die umgebende stadträumliche Situation mehr, oder weniger Freiflächen an dem Ort?
- Argumentierbare Strategien in der Baukörperausformung zur Erreichung eines Maximums an hochwertig belichteter Nutzfläche?
- Funktionalität, Grundrissstruktur, natürliche Belichtung
- Ökonomie
- Angemessenheit der äußeren Gestaltung des Baukörpers und der Fassade; Gestaltungsabsicht – Habitus im Stadtgefüge
- Reaktion auf die formulierten Weiterbearbeitungsempfehlungen
- Wahrnehmbarkeit der Nahversorgungsflächen im Erdgeschoß und Untergeschoß im umgebenden Stadtraum (Signalwirkung)

Mittagspause: 12.15 – 13.15

Auswahldurchgang_1

In ersten Auswahlrundgang ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich. Stimmgleichstand bedeutet Verbleib.

8 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
Projekt 02	6	2
Projekt 16	5	3
Projekt 59	5	3
Projekt 85	5	3
<i>Projekt 86</i>	<i>3</i>	<i>5</i>
<i>Projekt 91</i>	<i>2</i>	<i>6</i>
Projekt 121	7	1
<i>Projekt 131</i>	<i>0</i>	<i>8</i>

Ergebnis des Auswahldurchganges_1:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 02, 16, 59, 85 und 121.

Am Ende des Auswahldurchganges_1 verbleiben in der weiteren Wertung somit 5 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

PROJEKT_86



In der Überarbeitung gelingt eine Steigerung der volumetrischen Ausgewogenheit des Baukörpers. Der Kopf an der Stadionstraße wird durch die Vorsehung nur eines abgesetzten Staffelgeschoßes deutlich entschärft. In Kombination der vorgeschlagenen Einschnitte an der Rathausstraße und der Auerspergstraße gelingt ein Baukörper mit verträglich großen Trakttiefen, die eine weitestgehend optimale natürliche Belichtung aller Aufenthaltsräume bewirken. Die schrägen Zuschnitte der Einschnitte und des Staffelgeschoßes sind zwar aus den umliegenden stadträumlichen Richtungen abgeleitet, stellen aber nicht zwingend die bedeutenden Hauptrichtungen dar. Die Zuschnitte wirken daher etwas zwanghaft. Im Großen und Ganzen wird ein Baukörper angeboten, der sich an den umgebenden gebäudehöhen orientierend, sicher in das Stadtgefüge eingliedert. Die Fassadengestaltung wird als eine dem Ort angemessene eingestuft.

Die Konzeption des Erdgeschoßes bietet eine angenehme Durchwegung, wobei die Bewältigung des Höhenunterschiedes zwischen Auerspergstraße und Rathausstraße etwas unklar bleibt.

Das Projekt wurde in der Wettbewerbsstufe 2 merklich anhand der formulierten Bearbeitungsempfehlungen weiterentwickelt, lediglich zum Aspekt der detaillierten Fassadengestaltung, wurden zurückhaltende Angaben geliefert.

Das Projekt bewegt sich in Bezug auf die Kennwertebilanz in einem nur knapp vertretbaren Rahmen.

PROJEKT_91



Der unkonventionelle und selbstbewusste Entwurf bedurfte keiner tiefgreifenden Veränderungen in der Weiterbearbeitung um seine bemerkenswerten Qualitäten weiter herauszustreichen.

Es werden unmissverständlich zwei Botschaften mit diesem Projekt gesendet: das Rathauscarre verträgt durchaus Höhe, und einen neuen abgesenkten urbanen Platz. Ein bedingungsloses Projekt, das durch die Konzeption eines schlanken hohen Schaftes gar nicht in die Nähe der Probleme eines Sockelvolumens oder anderer aufwendiger Bauvolumskonzeptionen kommt, um dem umgebenden historischen Baumassenmaßstab und der damit verbundenen Richthöhe irgendwie zu entkommen. Die skulpturale Gliederung mittels gegeneinander versetzter und unterschiedlich geöffneter Etagen verspricht einen durchaus interessanten Baukörper. Der durch die vertikale Staffelung der Büroflächen gewonnene öffentliche Platz bedeutet im Ablauf der Radialen Josefstädterstraße eine bereichernde Sequenz die aber keine wirklich adäquate räumliche Antwort im Sockelgeschoss des Hauses erfährt. Die Frage, ob das Ausmaß an neu gewonnener

urbaner Freifläche und ihre städtische Qualität durch den abgesenkten Vorplatz, eine derartige Höhenentwicklung rechtfertigen, wird leider unbeantwortet bleiben. Die Durchsetzbarkeit eines derartigen Projektes würde mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, die einen mittelfristigen immobilienwirtschaftlichen Erfolg an dieser Stelle womöglich verunmöglichen könnten.

PROJEKT_131



Die äußere Baukörperform wurde gegenüber der Wettbewerbstufe 1 kaum verändert. Aber die asymmetrische Anordnung eines zusätzlichen Staffelgeschosses über der nördlichen Gebäudehälfte wird in Kombination der Zurücksetzung des darunter liegenden über der südlichen Gebäudehälfte als glücklicher Kunstgriff erachtet. Das Bauvolumen an der Rathausstraße wirkt nun interessanter und der Platz davor profitiert von dieser Maßnahme. Aufgrund der Staffelung der Dachgeschoße nimmt man das Gebäude aus der Fußgängerperspektive merklich niedriger wahr, als es tatsächlich ist. Es gelingt so der begründete Bezug zu den umgebenden Attikahöhenlagen. Der unverwechselbare Charakter des Gebäudes wird durch die überdimensional gegliederte Fassadenstruktur hervorgerufen, die in ihrer Ausformung gewürdigt wird, letztlich aber in gewisser Weise als Überzeichnung empfunden wird und in ihrer, gegenüber der ersten Stufe deutlich gröberen Struktur, der Bauaufgabe an dieser Stelle nicht angemessen scheint.

Die Erdgeschoßzone ist weitestgehend den Anforderungen entsprechend konzipiert. Die Bürogeschoße weisen praktikabel konzipierte Arbeitsplatzsituationen auf. Erschließungsgänge liegen im unbelichteten Zonen.

Das Projekt bewegt sich in Bezug auf die Kennwertebilanz in einem knapp vertretbaren Rahmen.

Das Projekt wurde in der Wettbewerbsstufe 2 merklich anhand der formulierten Bearbeitungsempfehlungen weiterentwickelt, wobei die Optimierung der Belichtung der Büroerschließung bedingt gelungen ist.

Kaffeepause: 14:45 – 15:00

Auswahldurchgang_2

In zweiten Auswahlrundgang ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich. Stimmengleichstand bedeutet Verbleib.

8 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

	Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
Projekt 02	4	4
Projekt 16	2	6
Projekt 59	5	3
Projekt 85	3	5
Projekt 121	5	3

Ergebnis des Auswahldurchganges_2:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte: 02, 59 und 121.

Am Ende des Auswahldurchganges_2 verbleiben in der weiteren Wertung somit 3 Projekte.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte wie folgt:

PROJEKT_16



Die Überarbeitung der Baukörpervolumetrie in der Wettbewerbsstufe 2 bringt kein wirklich besseres Ergebnis. Durch die zweigeschossige Schließung der Hofbereiche wird der Baukörper verunklärt. Der Turmcharakter der einzelnen Gebäudeprismen geht verloren und das nun eher monolithische Volumen wirkt in der autonomen Setzung der Fluchtlinie entlang der Auerspergstraße doch sehr fremd in der Ringstrassenzone.

Die kleinteilige Fassadenstrukturierung bewirkt einen Dimensionssprung im Verhältnis zum Baukörper, der etwas irritiert.

Im Erdgeschoß sind den Anforderungen gemäß Geschäftsflächen und Entrees zu den Büros konzipiert. Lufträume zum Untergeschoß attraktiveren die Situation.

Die in den Büroregelgeschoßen gewählten Trakttiefen erschweren z.T. die optimale natürliche Belichtung der Kernflächen. Die Büroorganisation sonst ist praktikabel. Die Orientierung von Nassgruppen zur Fassade hin wird hinterfragt.

Die Funktionsweise der Stiegenhauskerne scheint nicht ganz gegeben. Die notwendige Behebung würde wahrscheinlich eine Vergrößerung der Treppenkerne bewirken.

Das Projekt wurde in der Wettbewerbsstufe 2 merklich anhand der formulierten Weiterbearbeitungsempfehlungen weiterentwickelt, lediglich zum Aspekt der detaillierten Fassadengestaltung, wurden zurückhaltende Angaben geliefert.

Das Projekt bewegt sich in Bezug auf die Kennwertebilanz in einem vertretbaren Rahmen.

PROJEKT_85



Die Weiterentwicklung des Lösungsansatzes gemäß der formulierten Bearbeitungsempfehlungen bringt eine Neudefinition der Gebäudehöhen, wobei die Grundstrategie der Baukörperausformung (zwei ineinander verschobene L-Förmige Gebäudetrakte) unverändert bleibt. Es wird vorgeschlagen den südlichen Bauteil um rd. 7 m höher zu gestalten, wobei das oberste Geschöß nur als gedecktes Aussichtsterrassengeschöß ausgebildet ist, also keine wirtschaftlich verwertbare Nutzfläche aufweist. Die Erschließungssituation dieses Geschößes scheint mit den angebotenen Vertikalerschließungskernen nur bedingt bewerkstelligt. Der Baukörper ist auf einem gegenüber der stadträumlichen Umgebung völlig autarken und strengen Raster aufgebaut, der sich sowohl im Grundriss als auch in der Fassade widerspiegelt.

Die neu vorgeschlagene Überhöhung des südlichen Gebäudeteils führt etwas zum „Zerfall“ des Projekts in zwei Gebäudeteile. Die Höhenabstufung des Projekts in der Stufe1 weist eine größere Ausgewogenheit auf, und ein damit verbundenes einheitlicheres Erscheinungsbild des Gesamtbaukörpers.

Das Projekt wurde in der Wettbewerbsstufe 2 merklich anhand der formulierten Bearbeitungsempfehlungen weiterentwickelt, lediglich zum Aspekt der technischen Aufbauten auf den Dachflächen, wurden keine verwertbaren Angaben geliefert.

Das Projekt bewegt sich in Bezug auf die Kennwertebilanz in einem knapp vertretbaren Rahmen.

Organisation der Bürogeschoße sehr überzeugend, ökonomisch und bestmöglich natürlich belichtet.

Entscheidungsdurchgang, Ermittlung der Rangfolge

Die drei verbleibenden Projekte werden abschließend in ihren Qualitätsmerkmalen zusammenfassend diskutiert und gegeneinander abgewogen. Aus dem Ergebnis dieser Diskussion wird der Antrag gestellt das Projekt 59 in den dritten Rang zu heben:

8 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend.

Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
5	3

Im Anschluss wird aufgrund der diskutierten und ermittelten Qualitätsmerkmale der Lösungsvorschläge des Projekt 02 und des Projekt 121 folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 121 in den ersten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
7	1

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 02 in den zweiten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra-Stimmen
6	2

Ermittelte Rangfolge

Rang_1=Gewinner	Projekt 121
Rang_2	Projekt 02
Rang_3	Projekt 59

Das Preisgericht beschließt mehrheitlich keine Reihung der Anerkennungen vorzunehmen. Die anderen fünf Projekte der Wettbewerbsstufe_2 werden gleichauf im Rang einer Anerkennung gesehen.

Das Preisgericht beschreibt die prämierten Projekte wie folgt:

PROJEKT_121



Der Lösungsvorschlag verspricht wohl die ruhigste und wahrscheinlich die logischste Ergänzung des Rathauscarrees. Ein Baukörper, der sich keinerlei modischer Stilelement oder übertriebener volumetrischer Entwicklungen bedienen muss um zu bestehen. Durch die einfache Akzeptanz und Aufnahme der konisch zulaufenden Flucht an der Landesgerichtsstraße/Auerspergstraße, des einfachen fluchtenden Abschlusses an der Stadion- und Doblhoffgasse gelingt ein vordergründig einfach und unspektakulär wirkender Baukörper, der seine Subtilität und Qualität im Detail findet. Die beiden Abschrägungen an den Ecken zur Auerspergstraße sind eine kleine Maßnahme mit großer stadträumlicher Wirkung. Die Vorsetzung dieser Abschrägung in den beiden Dachgeschoßen, die so zu schräg zulaufenden Staffelgeschoßen werden steigert noch diesen Effekt.

Die Abschrägungen an den Ecken und in den Dachgeschoßen stellt eine äußerst subtile, zurückhaltend und einfache Baukörpermodellierung mit einer größtmöglichen Wirkung dar.

Das Erd- und Mezzaningeschoß nehmen ein althergebrachtes großstädtisches Motiv auf und werden an den stark frequentierten Straßen mit einer Arkadierung ausgestattet, die man im Rathauscarre durchaus kontroversiell an dieser Stelle sehen kann, aber ihre Berechtigung eben durch die stark befahrenen Straßenzüge und die, aufgrund der maximalen baulichen Ausnützung des Bauplatzes, beengte Gehsteigsituation findet. Verstärkt wird diese Wirkung durch die noble Fassadengestaltung die hinter ihrer Vier-Gliedrigkeit acht Geschoße verbirgt.

Die Erdgeschoßzone ist diszipliniert konzipiert. Ebenso die Büroregelgeschoße. Ein im Zentrum des Gebäudes eingeschnittener Lichthof bewirkt wirtschaftliche Bürotrakttiefen und entsprechend gute natürliche Belichtung aller Arbeitsplätze.

Das Projekt bewegt sich in Bezug auf die Kennwertebilanz in einem knapp vertretbaren Rahmen.

Das Projekt wurde in der Wettbewerbsstufe 2 merklich anhand der formulierten Bearbeitungsempfehlungen weiterentwickelt.

PROJEKT_02



Die Weiterentwicklung des vorgeschlagenen Baukörpers von außen her konzentriert sich vor allem auf die Durchbildung der Fassaden. Es wird eine stark horizontal gegliederte Strukturierung vorgeschlagen mit Fensterbändern in Augenhöhe und Fensterbändern auch z.B. nahe der Fußbodenoberkante. Die dreidimensionalen Krümmungen der Fassaden bewirken bei dem vorgeschlagenen Fassadensystem relativ tiefe Sohlbänke. Die Fensterelemente sitzen gut einen halben Meter hinter der Fassadenvorderkante. Ob die im Modell angedachte Qualität der Fassade mit ihren feinen Verläufen und Schwüngen in der Umsetzung haltbar wäre, wird –auch in Bezug auf die hinter den Abschrägungen befindlichen Innenräume- hinterfragt.

Der gegenüber der 1. Wettbewerbsstufe nahezu unveränderte Baukörper reagiert ruhig und selbstbewusst auf die gegebene Situation und spielt durch seinem dynamischen Zuschnitt mit den umgebenden stadträumlichen Kanten und Fluchten. Den Höhepunkt dieser Dynamik bildet der schwingvolle Abschluss der Rathausstraße an der Doblhoffgasse. Inwieweit eine Einengung der Rathausstraße an dieser Stelle vertretbar ist, wird kontroversiell diskutiert. Die Geschoßhöhe des Erdgeschoßes wird als deutlich zu nieder empfunden für die dort angesiedelten Funktionen, und im Hinblick eines angemessenen urbanen Erdgeschoßes. Der Baukörper ragt an der Stadiongasse zu sehr in das Straßenprofil und beeinträchtigt so die Blickachse Josefstädterstraße.

Die Erdgeschoßzone bietet ansprechende Eingangs- und Verkaufsflächenzonen und erweitert sich abwechslungsreich in das Untergeschoß mit Rolltreppen und Lufträumen.

Die Büroregelgeschoße bieten nach wie vor verträgliche Trakttiefen und praktikable Büroraumorganisation. Die Positionierung der Aufzugsgruppe wurde verbessert.

Der im Kern des Gebäudes durchgehend angeordnete Luftraum schafft eine überzeugende Innenraumatmosphäre. Inwieweit dieser unter Berücksichtigung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen ohne Qualitätsverlust realisierbar ist, wird hinterfragt.

Das Projekt wurde in der Wettbewerbsstufe 2 merklich anhand der formulierten Weiterbearbeitungsempfehlungen weiterentwickelt.

Das Projekt bewegt sich in Bezug auf die Kennwertbilanz in einem knapp vertretbaren Rahmen.

Der Lösungsvorschlag präsentiert sich insgesamt als ein sehr moderner und zeitgemäßer.

PROJEKT_59



Der dreigliedrige Baukörper wird in der Bearbeitungsstufe 2 konsequent weiterentwickelt, wobei mit der Erhöhung der oberen beiden Gebäudevolumen um je 2 Geschosse die Grenze der städtebaulichen Verträglichkeit erreicht bzw. überschritten wird. Die subtil ausgewogene Baumassenverteilung des Lösungsvorschlages in der Stufe 1 geht damit merklich verloren. Mit der versetzten Staffelung dreier unterschiedlich großer Gebäudevolumina als kompositorische Grundstrategie gelingt eine äußerst geschickte Einfügung eines sehr charakteristischen Baukörpers. Er scheint auf den ersten Blick alle städtebaulichen Richtungen aufzunehmen, oder diesbezüglich bewusste Kontrapunkte, und/oder Rhythmuswechsel zu setzen, die sich in zweiter Betrachtungsebene dann doch als etwas zufällig enttarnen. Die angebotenen „Stadtterrassen“ im OG 4 und 10 versprechen eine durchaus ansprechende Qualität.

Die Eingangssituation an der Ecke Stadiongasse-Auerspergstraße mit den großzügig angelegten Rolltreppen ins 5. OG und ins UG zu den Handelsflächen wird als richtig und angemessen empfunden. Die Organisation des übrigen Erdgeschosses wird als grundsätzlich praktikabel eingestuft.

Das Sockelvolumen weist eine doch sehr hohe Trakttiefe auf, die keine ausreichende natürliche Belichtung der im Kern dieser Geschosse befindlichen Flächen zulässt. In den beiden würfelförmigen oberen Gebäudevolumina scheint auch nach der Bearbeitung in der Stufe 2 ein ungünstiges Verhältnis zwischen Erschließungskernen und erzielbarer Nutzfläche vorzuliegen.

Das Erscheinungsbild der vorgeschlagenen Fassade wird als ein eher grobes Muster empfunden, das nur bedingt mit den umgebenden in Einklang zu bringen ist. Als bewusster Kontrapunkt überzeugt die Fassade in der vorgeschlagenen Variante nicht.

Das Projekt wurde in der Wettbewerbsstufe 2 merklich anhand der formulierten Weiterbearbeitungsempfehlungen weiterentwickelt, lediglich zum Aspekt der Nicht-Einschränkung der natürlichen Belichtung von Nachbargebäuden, wurden wenig verwertbare Angaben geliefert.

Das Projekt bewegt sich in Bezug auf die Kennwertbilanz in einem bemerkenswerten Rahmen: das Projekt der Stufe_1 bewegt sich am unteren Rand der Nutzfächenausbeute, das der Stufe_2

am oberen.

Mit dem Lösungsvorschlag gelingt in Summe ein wirklich ernst zu nehmender Beitrag, wie geschickt und unkonventionell sich ein rd. 60 m hohes Gebäude in das Rathauscarree integrieren lässt.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1= Gewinner Projekt_121	Stadler Prenn Architekten GbR Schuberth und Schuberth ZT-KG Ostertag Architects Dürergasse 17/7, 1060 Wien gs@schuberthundschuberth.at
Rang_2 Projekt_02	Pichler & Traupmann Architekten ZT GmbH Architekt Mag.arch. Mario Gasser Weyrgasse 6/4, 1030 Wien office@pxt.at
Rang_3 Projekt_59	franz zt gmbh Hornbostelgasse 3/2/32, 1060 Wien diem@franz-architekten.at
Anerkennung Projekt_16	ZT Arquitectos, Lda [Architekt Dipl.-Ing. Thomas Zinterl] Rua de Belem 42, 3 Esq., 1300-085 Lissabon, Portugal Zt.arquitectos@mail.telepac.pt
Anerkennung Projekt_85	Riepl Kaufmann Bammer Architektur Taborstraße 71, 1020 Wien info@rieplkaufmannbammer.at
Anerkennung Projekt_86	Synn architekten ZT-OG Apollogasse 9/2, 1070 Wien office@synn.at
Anerkennung Projekt_91	AllesWirdGut Architektur ZT GmbH Dipl.-Ing. Herwig Spiegl Untere Donaustraße 13-15/5, 1020 Wien awg@alleswirdgut.cc
Anerkennung Projekt_131	pool Architektur ZT GmbH Weyringergasse 36/1, 1040 Wien pool@pool-arch.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_001	Delugan Meissl Associated Architects Mittersteig 13/4, 1040 Wien office@dmaa.at
Projekt_002	siehe Rang 2
Projekt_003	SHARE architects ZT KG Katzlow & Partner GmbH Breitenfeldergasse 14/2a, 1080 Wien t.lettner@share-arch.com
Projekt_004	Dominique Perrault 6 rue Bouvier, F-75011 Paris dpa@d-p-a.fr
Projekt_005	ISUURU ARQUITECTOS SLP SLA, s.r.o. Grabenstraße 23, 8010 Graz estudio@isuuru.com
Projekt_006	Architektur Consult ZT GmbH Grabenstraße 23, 8010 Graz office-g23@archconsult.com
Projekt_007	wiesflecker – architekten zt gmbh Müllerstraße 10, 6020 Innsbruck office@wiesflecker-architekten.com
Projekt_008	Oever Zaaiker Architectuur en Stedebouw morePlatz Pedro de Medinalaan 7a, NL-1086 XK Amsterdam info@oeverzaaijer.nl
Projekt_009	Grüttner Architekten Passgang-Spengkamp Architekten Kesselstraße 28, 59494 Soest info@gruettner-architekten.de
Projekt_010	Dipl.-Ing. Radenheimer Architekturbüro GmbH Kinderdorfstraße 41, D-67304 Eisenberg info@radenheimer-architektur.de
Projekt_011	Architekt Thomas Schnizer Fallmerayerstraße 3, 6020 Innsbruck office@arch-schnizer.com
Projekt_012	baldassion architektur [Architekt Dipl.-Ing. Georg Baldass] Schaumburggasse 16/5, 1040 Wien gb@baldassion.at
Projekt_013	KOLL Architekten Breite Gasse 4, Top 4, 1070 Wien office@koll-architekten.at
Projekt_014	Cserni & Schifko ZT GmbH Grüne Lagune, 8350 Fehring architektur@cserni.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_015	SDO ZT GmbH Atelier Plötzl Plötzl Arch + Ing Sporgasse 32/2/14, 8010 Graz office@olipitz.com
Projekt_016	siehe Anerkennungen
Projekt_017	Heerdegen Architekten Schulze-Delitzsch-Straße 43, D-70565 Stuttgart kontakt@heerdegen-architekten.de
Projekt_018	Fink Thurnher Architekten Bahnhofstraße 7. 6900 Bregenz office@fink-thurnher.at
Projekt_019	Architekt Dipl.-Ing. Ernst Roth Architekt Dipl.-Ing. Reinhold Wetschko Ghega Allee 2, 9560 Feldkirchen office@arch-roth.at
Projekt_020	Architektur Strobl Schillerstraße 47/ II, 8010 Graz office@strobl-architektur.at
Projekt_021	SWAP ZT Architekten GmbH Lange Gasse 16/12, 1080 Wien uhw@swap-zt.com
Projekt_022	Harms + Schubert , Freie Architekten Frankfurter Straße 4, D-01159 Dresden info@harms-schubert.de
Projekt_023	Fernando Pardo Calvo Bernardo Garcia Tapia Pasaje de Dona Carlota 8, 1 planto, E-28002 Madrid estudio@pardotapia.com
Projekt_024	3h Architekturbüro GmbH Ferenc krt. 37, H-1094 Budapest zsolt.gunther@3h.hu
Projekt_025	Rubert Perseus Clemensstraße 48, D-80803 München buero@npn-perseus.de
Projekt_026	KUBIK ARCHITEKTUR Fuchs Lindner GbR Engelbosteler Damm 7, D-30167 Hannover info@kubik-gruppe.de
Projekt_027	BKLS-Architekten Lessingsstraße 12, D-80336 München info@bkls-architekten.de
Projekt_028	von Ey Architektur Lechner Lechner Architekten Tucholskystraße 36, D-10117 Berlin

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

	mail@voney.de
Projekt_029	1010 Architektur Ketzlick Strauss Leinstraße 33, D-30159 Hannover info@1010-architektur.de
Projekt_030	SEP Storch Ehlers Partner GnR Architekten BDA Adelheidstraße 18, D-30171 Hannover architekten@s-e-p.de
Projekt_031	Kubeneck Architekten Kopenhagener Straße 15, D-10437 Berlin info@kubeneck.de
Projekt_032	Architekten Brune + Brune Berliner Straße 5, D-37073 Göttingen info@ab-b.eu
Projekt_033	HOLODECK architects ZT GmbH Friedrichstraße 6, 1010 Wien vienna@holodeck.com
Projekt_034	Ernst Giselbrecht + Partner architektur zt gmbh Brockmanngasse 48, 8010 Graz office@giselbrecht.at
Projekt_035	Architektengemeinschaft Paetzke + Schiepe Frankfurter Straße 142, D-61118 Bad Vilbel email@paetzke-architekten.de
Projekt_036	gerner°gerner plus Mariahilfer Straße 101/3/49, 1060 Wien office@gerner-gernerplus.com
Projekt_037	AKP Architekten Kauschke + Partner Hohenzollerndamm 12, D-10717 Berlin-Wilmersdorf info@architekten-kauschke.de
Projekt_038	Richter Musikowski GmbH Falckensteinstraße 48, D-10997 Berlin jm@richtermusikowski.com
Projekt_039	Architekt DI Wolfgang Reicht Lorenz Consult ZT GmbH Herrengasse 6-8, Stiege 6, Top 3, 1010 Wien reicht@wolfreicht.com
Projekt_040	M-Teampannon Kft. Veres Palne street 7, H-1053 Budapest teampannon@teampannon.hu
Projekt_041	Neumann + Steiner ZT GmbH Muthgasse 109, 1190 Wien esteiner@neumann-steiner.at
Projekt_042	Aufschnaiter Ziviltechniker GmbH Anton Rauch Straße 8c, 6020 Innsbruck info@aufschnaiter-zt.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_043	Hackenbroich Architekten Bollinger + fehling Architekten GmbH Friedrichstraße 236, D-10961 Berlin wilfried@hackenbroich.com
Projekt_044	Esslinger-Deitermann Planungsgesellschaft mbH Balinger Straße 15, D-70567 Stuttgart ped@esslinger-deitermann.de
Projekt_045	FLOSUNDK architektur + urbanistik GmbH Bleichstraße 24, D-66111 Saarbrücken info@flosundk.de
Projekt_046	Karl Langer Architekten Gmeiner Haferl Zivilingenieure ZT GmbH Köstlergasse 1, 1060 Wien office@karllanger.at
Projekt_047	Albert Wimmer ZT GmbH Flachgasse 53, 1150 Wien office@awimmer.at
Projekt_048	:mfg architekten ZT GmbH lorenzo rossi architetti Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. Schönborngasse 6/1, 1080 Wien office@mfg-architekten.at
Projekt_049	PLAN FORWARD GmbH Architekten und Ingenieure Hospitalstraße 12, D-70174 Stuttgart jockers@plan-forward.de
Projekt_050	Kirsch ZT GmbH Schwedenplatz 2/64, 1010 Wien office@kirsch.at
Projekt_051	Architekten Bauböck + Rauscher Griesgasse 10, 4910 Ried im Innkreis werner@architekt-bauboeck.at
Projekt_052	schimek ZT GmbH Herrenstraße 2, 4020 Linz o.schimek@arch-schimek.at
Projekt_053	Bechter Zaffignani Architekten ZT GmbH Brosswaldengasse 12, 6900 Bregenz briefkasten@bzzt.at
Projekt_054	Architekt Daniel Fügenschuh ZT GmbH Höttinger Auffahrt 11, 6020 Innsbruck office@fuegenschuh.at
Projekt_055	Architekt Martin Feiersinger Keintzel Architekten Seilerstätte 13/29, 1010 Wien mail@martinfeiersinger.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_056	Chybik+Kristof Associated Architects Zamecnicka 5, 602 00 Brno office@chybik-kristof.com
Projekt_057	neustädter + mramor architekten werner consult ziviltechnikergmbh Kleine Neugasse 10/12, 1040 Wien arch@neustaedter-mramor.at
Projekt_058	Everysize-arquitectura Ida Rua Diogo de Silves N6b, 1400-107 Lissabon everysize@gmail.com
Projekt_059	siehe Rang 3
Projekt_060	CPP Architektur Fellerer Vendl Architekten FCP Fritsch Chiari & Partner ZT GmbH Nelkengasse 4/2, 1060 Wien cppa@cpparchitektur.at
Projekt_061	NMPB Architekten ZT GmbH Getreidemarkt 11, 1060 Wien office@nmpb.at
Projekt_062	Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH Linke Wienzeile 4/2/2, 1060 Wien office@kub-a.at
Projekt_063	petzithoss architektur Bötzower Platz 15, D-16515 Oranienburg info@petzithoss.de
Projekt_064	Architekten BDA Poos Isensee Hindeburgstraße 10, D-30175 Hamburg Poos-isensee@t-online.de
Projekt_065	Ark Arhitektura Krusec d.o.o Elea iC d.o.o Coloniarchitects, Alessio Coloni Vrtaca 8 Tomaz.krusec@fa.uni-lj.si
Projekt_066	moment.home Real Estate Solutions RH+architekten zt gmbh Franz Josefs-Kai 43, 1010 Wien markus.swittalek@moment-home.com
Projekt_067	Eidenböck Architekten Währingerstraße 26, 1090 Wien office@eidenboeck.at
Projekt_068	silbermayrwezlarchitekten Singerstraße 6, 1010 Wien f.silbermayr@sglw.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_069	fabrik°B Architekten, Schaf und Wolff GbR Liebigstraße 24, D-10247 Berlin info@fabrikb.com
Projekt_070	Studiosoko GbR Jahnstraße 52, D-80469 München jk@studiosoko.de
Projekt_071	Austrian Consulting Engineers Group ZT GmbH Währingerstraße 115/23, 1180 Wien office@acegroup.at
Projekt_072	Moser Architekten Ziviltechniker GmbH Handelskai 130, 1020 Wien angebot@moserarchitekten.at
Projekt_073	Benesch / Stögmüller + Michael Aigner Geusaugasse 31/3, 1030 Wien post@aigner-architekten.at
Projekt_074	BUSarchitektur Schulgasse 36/2/1, 1180 Wien office@busarchitektur.com
Projekt_075	Trutz von Stuckrad Penner Georg Scheel Wetzel Architekten Torstraße 974, D-10119 Berlin office@trutzvonstuckradpenner.de
Projekt_076	Damir Masek Dipl. Arch. ETH/SIA Stauffacherstraße 60, Ch-8004 Zürich architecture@damirmasek.net
Projekt_077	kolb hader architekten MHM Ziviltechniker GmbH Schönbrunnerstraße 82/18, 1120 Wien office@kolbhader.com
Projekt_078	LIN Labor Integrativ Gesellschaft von Architekten mbH Franklinstraße 15, D-10587 Berlin office@lin-a.com
Projekt_079	Hammer Pfeiffer Architekten Architekt Dipl.-Ing. Marteusz Kropop Bindergasse 8, D-88131 Lindau office@arch.li
Projekt_080	Hans Hollein & Partner ZT GmbH Argentinierstraße 36, 1040 Wien monschein@hollein.com
Projekt_081	Berger + Parkkinen Architekten ZT GmbH Schönbrunner Straße 213-215, 1120 Wien info@berger-parkkinen.com
Projekt_082	Hermann & Valentiny und Partner Architekten ZT GmbH Rainergasse 4/8, 1040 Wien

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

	office@hv-wien.at
Projekt_083	Architekt Miguel Jorge Perea Solano Architekt Lucho Antonio Marcial DI Klaus Olbrich Weyringergasse 24/1A, 1040 Wien opw@opw.co.at
Projekt_084	APF Architektenpartner Frankfurt Planungsgesellschaft mbH Burgstraße 27, D-60316 Frankfurt a. Main mail@apffm.de
Projekt_85	siehe Anerkennungen
Projekt_86	siehe Anerkennungen
Projekt_087	Steffel, Gressenbauer & Partner Architekten ZT GmbH DI Andreas Markus Hacker MSc Arch. TU/SIA Trautsongasse 1, 1080 Wien office@steffel.at
Projekt_088	Prof. Kaufmann & Partner ZT GmbH Huemerstraße 21-23, 4020 Linz haas@kaufmann.at
Projekt_089	PPAG architects ZT GmbH Damböckgasse 4/4, 1060 Wien seghatoleslami@ppag.at
Projekt_090	FOAM - S.Bukor X.Marschalek + Marschalek Architekten Wasagasse 7, 1090 Wien office@foam.co.at
Projekt_091	siehe Anerkennungen
Projekt_092	Architekt Dipl.-Ing. Herwig Martl Priebernig.“P“ ZT gmbh Wiesengasse 24, 1090 Wien priebernig@pwp.co.at
Projekt_093	Ercan Agirbad Friends Tiberiusstraße 8, D-41460 Neuss e.agirbas@aw-architektur.de
Projekt_094	flatz architects Schottenfeldgasse 72, 1070 Wien office@flatzarchitects.co
Projekt_095	Dietrich Architekten + Ingenieure Contrescarpe 75A, D-28195 Bremen f.dietrich@dietrich.-hb.de
Projekt_096	Mascha & Seethaler ZT GmbH Rechte Wienzeile 37/1/4 office@architcts.co.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_097	Teilnehmergemeinschaft Wöhler-Steiner-Werkstatt Grinzing ZT GmbH Himmelstraße 11, 1190 Wien office@werkstattgrinzing.at
Projekt_098	Reiner Becker Architekten BDA GmbH Leibnizstraße 65, D-10629 Berlin info@reinerbeckerarchitekten.de
Projekt_099	Wijnen & Co Architecten Toon Hermanssingel 52, 6132 BZ Sittard, Niederlande info@wijnenco.nl
Projekt_100	Hillinger Mayrhofer ZT GmbH Neubaugasse 18//2/1A, 1070 Wien office@hillinger-mayrhofer.at
Projekt_101	Wunderkammer Architects ZT GmbH Mariahilferstraße 31, 1060 Wien architec@nassar.at
Projekt_102	Exikon Duda, Testor Architektur ZT GmbH Parisergasse 4/2, 1010 Wien office@exikon.at
Projekt_103	Henn GmbH Alexanderstraße 7, D-10178 Berlin info@henn.com
Projekt_104	Jabornegg & Palffy Architekten Wiedner Hauptstraße 17/2/Atl., 1040 Wien office@jabornegg-palffy.at
Projekt_105	Ingenos.Gobiet ZT GmbH Jasper Architects Mariahilfer Straße 17, 1. DG, 1060 Wien wien@iqzt.at
Projekt_106	Architekt DI Karl Meinhart Architekt DI Markus Taxer Schottenfeldgasse 78, 1070 Wien meinhart@gmx.net
Projekt_107	architektur weismann+ zt gmbh Schratzstraße 15, 4040 Linz office@architektur-weismann.at
Projekt_108	Architekten Domenig & Wallner ZT GmbH Jahngasse 9/I, 8010 Graz office@domenig-wallner.at
Projekt_109	otmarhasler-architektur ZT gmbh Breitenfeldergasse 17/22, 1080 Wien office@otmarhasler.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_110	Hoppe Architekten Ziviltechniker Ges.m.b.H Architekt DI Christian Kircher Stubenring 4/13, 1010 Wien office@hoppe.at
Projekt_111	Froetscher Lichtenwagner Architekten Weyringergasse 36, 1040 Wien office@froetscherlichtenwagner.at
Projekt_112	ATP Wien Planungs GmbH Landstraßer Hauptstraße 99-101, 1030 Wien nora.schloegl@atp.ag
Projekt_113	zdouc kern architekten Esterhazygasse 20/1-2, 1060 Wien office@zkplus.com
Projekt_114	Architekt DI Franz Berzl Knauer Architekten zt gmbh (i.G) Schottenfeldgasse 78/37, 1070 Wien office.berzl@chello.at
Projekt_115	Architekt Dipl.-Ing. Christoph Zechner Stumpergasse 14/23, 1060 Wien email@zechner.com
Projekt_116	Architekt Dipl.-Ing. Dr.techn. Karl-Heinz Schwarz Enenkelstraße 16, 1160 Wien office@architekt-schwarz.com
Projekt_117	Architects Collective ZT GmbH Muhr+Scheidemandel Architekten ZT OG Breite Gasse 14, 1070 Wien office@muhr-scheidemandel.at
Projekt_118	Architekt Dipl.-Ing. Martin Zechner Stumpergasse 14/23, 1060 Wien email@zechner.com
Projekt_119	HUSS HAWLIK Architekten ZT GmbH Neuwaldeggerstraße 14, 1170 Wien office@huss-hawlik.at
Projekt_120	querkraft architekten zt gmbh Mariahilferstraße 51, 1060 Wien office@querkraft.at
Projekt_121	siehe Rang 1
Projekt_122	Lehrecke Witschurke Architekten Granseer Straße 6, D-14055 Berlin office@witschurke.de
Projekt_123	Ritter + Ritter Gumpendorfer Straße 63/3/7, 1060 Wien office@ritterritter.com

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_124	TREUSCH architecture ZT GmbH Lindengasse 56, 1070 Wien office@treusch.at
Projekt_125	DI Markus Pernthaler Architekt ZT GmbH Marienplatz 1, 8020 Graz architekt@pernthaler.at
Projekt_126	zeininger architekten staatlich befugte und beeidete ziviltechniker Stuckgasse 3, 1070 Wien office@zeininger.at
Projekt_127	Dietger Wissounig Architekten Franziskanerplatz 13, 8010 Graz office@wissounig.at
Projekt_128	Thomas Alzinger Buchengasse 47/28, 1100 Wien 013@alzinger.eu
Projekt_129	Schluder / Tabanlıoğlu Heinrichsgasse 2, 1010 Wien office@architecture.at
Projekt_130	Bernward Kraus, Dipl.-Ing. Architekt BDA Niddastraße 57, D-60329 Frankfurt am Main b.kraus@bkarchitekten.com
Projekt_131	siehe Anerkennungen
Projekt_132	Architekt Dipl.-Ing. Gilbert Baumgartner Karl-Bekehrty-Straße 76, 1140 Wien office@bb-arch.com
Projekt_133	pos architekten schneider zt-kg Maria Treu Gasse 3/15, 1080 Wien office@pos-architecture.com
Projekt_134	Vana-Architekten – ASP Architekten Schneider Meyer Partner Reisnerstraße 25/22, 1030 Wien email@vana-architekten.at
Projekt_135	schneider+schumacher Architekten ZT GmbH Schwedenplatz 2/24, 1010 Wien office@schneider-schumacher.at
Projekt_137	Bernhard Scherr, Peter Fürnschuss & Co Brockmannsgasse 48, 8010 Graz h.freiszmuth@groszstadt.eu
Projekt_138	caramel architekten zt gmbh Schottenfeldgasse 72/2/3, 1070 Wien kha@caramel.at
Projekt_139	Atelier Hayde ZT GmbH Storchengasse 1, 1150 Wien sekretariat@hayde.at

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Projekt_140	Siegmar Lungwitz, Architekt BDA Ulrichstraße 29, D-01326 Dresden sl_dd@t-online.de
Projekt_141	hma Mitterecker ZT KG Schottenfeldgasse 41-43/2/27, 1070 Wien info@hma.at
Projekt_142	Kiskan Kaufmann + Ventura ZT GmbH & Paolo Piva Rathausstraße 5, 1010 Wien jk@kiskan.com
Projekt_143	archiguards ZT GmbH Lerchenfelderstraße 73/15, 1070 Wien office@archiguards.at
Projekt_144	Architekt Dipl.-Ing. Helmut Wimmer Margaretenstraße 70/D/2, 1050 Wien architektur@wimmerundpartner.com
Projekt_145	RAHM STAUDE und GLASS KRAMER LÖBBERT Kurfürstenstraße 24/15, D-10785 Berlin buero@rahmstaude.de

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober gemäß Wettbewerbsordnung Punkt 11 mit dem Verfasser des Projekts_121, Stadler Prenn Architekten GbR; Schubert und Schubert ZT-KG; Ostertag Architects in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Die Konfiguration der Erdgeschoßzone ist zu optimieren
- Die Positionierung von Einzelhandelsflächen an Doblhoffgasse ist zu hinterfragen
- Höhe der Arkaden soll im vorderen Bereich 2-geschoßig geprüft werden
- Es ist zu prüfen inwieweit eine Arkadierung an der Doblhoffgasse tatsächlich sinnvoll ist
- Die Konfigurationen der Erschließungskerne und der Liftsituationen sind zu prüfen
- Es ist zu prüfen, ob die unterschiedlichen Teilungsszenarien Auswirkungen auf die Konfiguration der Erschließungskerne haben
- Es ist zu prüfen, ob eines der Treppenhäuser als Hauptstiegenhaus, und das zweite als Nebentiegenhaus ausgebildet werden kann.
- Die Verzahnung mit dem Untergeschoß ist mit einer attraktiveren Erschließung zu den dort befindlichen Einzelhandelsflächen zu verbessern

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten bis spätestens 27.11.2013 per E-Mail eine schriftliche Information über das Wettbewerbsergebnis durch das Wettbewerbsbüro.

Die Ausloberin wird das Wettbewerbsergebnis im Rahmen einer Pressekonferenz am 11.12.2013, 11:00 Uhr im Bestandsobjekt Rathausstraße 1, 1010 Wien, Erdgeschoß, bekannt machen. Im Anschluss daran wird eine physische Ausstellung aller wettbewerbsarbeiten ebendort erfolgen. Zeitgleich wird eine Internetausstellung aller Beiträge freigeschaltet.

Weitere Vorgehensweise

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließt sich Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sigrid OBLAK diesem Dank an.

Ende der Sitzung um 17:45 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sigrid OBLAK

Wettbewerb Neubau Rathausstraße 1, 1010 Wien

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts vom 26. November 2013

Sitzung vom 26. November 2013

<p>UNTERTRIFALLER Much, Architekt Dipl.-Ing</p>	 <p>HOFSTÄTTER Michael, Architekt Dipl.-Ing.</p>
 <p>BERNARD Erich, Mag.arch.</p>	 <p>SCHÖBERL Martina, Architektin Dipl.-Ingⁱⁿ.</p>
 <p>LAINER Rüdiger, Architekt Dipl.-Ing.</p>	<p>STERL Oliver, Architekt Dipl.-Ing.</p>
 <p>RAITH Erich, Architekt Dipl.-Ing.</p>	<p>NAGELER Peter, Architekt Dipl.-Ing</p>
 <p>KRAUSS Walter, SR Dipl.-Ing.</p>	 <p>PUSCHER Gregor, Dipl.-Ing.</p>
 <p>KOBERMAIR Franz, SR Dipl.-Ing.</p>	 <p>KERTESZ Ruth Jolanna, Dipl.-Ingⁱⁿ.</p>
<p>SCHUSTER Werner, OSR Dipl.-Ing.</p>	 <p>SCHALLER Ute, Dipl.-Ingⁱⁿ.</p>
 <p>OBLAK Sigrid, Dipl.-Ingⁱⁿ.</p>	<p>BARASITS Stephan, Dipl.-Ing.</p>